

## Chirurgische Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH

### Strukturierte Zusatzweiterbildung: Intensivmedizin

(in Anlehnung an die Richtlinien über die Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen- Lippe)  
 Unter der Voraussetzung der Ableistung von 6 Monaten Intensivmedizin im Rahmen der Basis-  
 weiterbildung Chirurgie sind folgende Zeiten und Inhalte vorgesehen:

#### **1. Rückrotation auf die chirurgische Intensivstation Jahr: 6 Monate**

Hierbei werden folgende Inhalte und Leistungen aufgefrischt, bzw. erneut vermittelt:

Erstellung differenzierter Therapiepläne für Patienten mit komplexen Erkrankungsmustern (zum Beispiel akut nekrotisierende Pankreatitis, beatmet mit akutem Lungenversagen)	50
Anlage großlumiger Dialysekatheter an Vena jugularis und femoralis	
Anlage von Bülau - Drainagen nach vorheriger sonographischer Kontrolle des Befundes im Pleura – Raum	
Cardio - pulmonale Reanimation inklusive elektrophysiologischer Cardioversion, Intubation und Beatmung des Patienten	10
Komplexes Monitoring von Patienten mit der Erfassung cardio - respiratorischer Daten, Temperatur, systolischer Blutdruck (blutige Messung), zentralvenöser Druck mit Interpretation sämtlicher Daten	50
Supportive Beatmungstechniken wie CPAP - Helm - Beatmung oder CPAP - Masken - die Atmung	25
Behandlung von Patienten mit komplexen Beatmungsmustern inklusive der Entwöhnung von der maschinellen Beatmung bei langzeitbeatmeten Patienten (Ausführung nach intensiver Einarbeitung durch spezielles Beatmungsseminar durch den leitenden Oberarzt)	50
Planung und Durchführung der Analgosedierung bei kurz - und langzeitbeatmeten Patienten unter Einbeziehung neurologischer Scores mit und ohne BIS; Anpassung der Pläne an die jeweilige Situation; Kenntnis der Pharmakologie der eingesetzten Opioide und Sedativa	50
Selbstständige Erstellung von Therapieplänen zur Ernährung komplex erkrankter Intensivpatienten inklusive kalorischer Bedarfsberechnung für die enterale -	50

und parenterale Ernährung sowie Anordnung des adäquaten Zugangs (mehr-  
lumi-ger ZVK beziehungsweise Trelumina - Ernährungssonde)

Differenzierte Indikation von Erythrozytenkonzentraten unter Berücksichtigung 50  
der individuellen Umstände (akutes Krankheitsbild, Grunderkrankung z.B.  
COPD) sowie Berücksichtigung der transfusionsmedizinischen Auflagen (Bedsi-  
de - Test, Anamnese: Antikörper u.a.)

Differenzierte Indikation für den Einsatz von Frischplasma und Plasmaderivaten 50  
(Gerinnungsfaktoren) unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation und der  
Anamnese des Patienten; Tutorien zur Kenntnis schwerer Komplikationen wie  
zum Beispiel Fruchtwasseraspiration und DIC – Syndrom

Endotracheale Intubation bei akutem Lungenversagen unter Berücksichtigung 25  
der aktuellen Situation und den vorgegebenen Standards (Tutorien Intubation)

Durchführung der differenzierten Therapie mit Katecholaminen bei komplexen 50  
Krankheitsbildern (zum Beispiel septischer Schock; SIRS); Kenntnis der Eigen-  
schaften und Pharmakologie der wichtigsten Katecholamine

Tägliche Verlaufsbeobachtung der Erkrankungs-schwere von Intensivpatienten 50  
auf den Boden von Scores (zum Beispiel SOFA -, APACHE - Score)

## **2. Weiterer Stationseinsatz im Schichtdienst**

**12 Monate**

Hier werden nun folgende ergänzende Leistungsinhalte und Maßnahmen vermittelt:

Erwerb von soliden Kenntnissen ethisch rechtlicher Grundlagen in Bezug auf die  
Behandlung schwerkranker Intensivpatienten (Patientenverfügung)

Durchführung differenzierter Monitoring - Methoden des Herzkreislaufsystems  
wie zum Beispiel Einschwemmung eines Pulmonalis - Katheters sowie Anlage  
eines PICCO - Systems sowie Interpretation der Ergebnisse

Vertiefung der Kenntnisse komplexer Beatmungstechniken (Ergänzung der  
praktischen Arbeit durch kontinuierliche Fortbildung)

Differenzierte Erstellung komplexer Therapiepläne bei schweren und schwie-  
rigsten intensivmedizinischen Verkäufen mit und ohne Organersatzverfahren

Planung und Ausführung der intensiv medizinischen Behandlung von Patienten  
nach großen visceralchirurgischen Eingriffen (Ösophagus -, Pankreas -, Leber -,  
Colon - Chirurgie) Speiseröhrenresektionen

Einschwemmung von Schrittmacher - Sonden unter EKG - und radiologischer  
Kontrolle

Komplexe Diagnostik unter Einbeziehung von Labor - und bildgebender Metho-

den bei schwerwiegenden chirurgischen Erkrankungen mit nachfolgender adäquater Therapie (z.B. akute Blutung, septischer Schock, Peritonitis, Hohlorganperforation)

Komplexe Diagnostik unter Einbeziehung von Labor - und bildgebender Verfahren bei schwerwiegenden internistischen Erkrankungen mit nachfolgender adäquater Therapie (z.B. Rhythmusstörungen, Herzinfarkt, akutes Lungenversagen u.a.)

Vertiefung der Kenntnisse in der Behandlung schwerer - und schwerster Infektiologischer Erkrankungen (zum Beispiel Peritonitis, nosokomiale Pneumonien) mit Diskussion der therapeutischen Möglichkeiten (chirurgisches Procedere; Antibiotikatherapie)

Erwerb von soliden Kenntnissen in der Antibiotikatherapie von nosokomialen Infektionen (zum Beispiel nosokomiale Pneumonien, Infektionen mit multiresistenten Erregern)

Microinvasive maschinelle Beatmung von Patienten (ohne Intubation)  
Anlage komplexer arterio – venöser Systeme zur extrakorporalen CO<sub>2</sub> – Elimination

Therapie schwerer Herzrhythmusstörungen mittels Cardioversion sowie geeigneten Pharmaka; Kenntnis der Pharmakologie der wichtigsten Antiarhythmika

Differenzierte Indikation sowie Durchführung von Nierenersatzverfahren (CVVH, Dialyse)

Routinierte Anwendung der Bronchoskopie (therapeutisch bei nosokomialen Pneumonien; diagnostisch mit Biopsie)

Anwendung neurophysiologischer Monitoring - Verfahren (BIS, Scoring, Monitoring des EEG)

Organisation und Präsentation Stationsinterner - und klinikweiter Fortbildungen

Organisation und Durchführung des Transportes von (beatmeten) Intensivpatienten (auch über größere Distanzen konventionell und mit Helikopter)

Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.  
Erstellung und eigenständige Präsentation von Falldemonstrationen.

Schrittweise Vorbereitung für die Prüfung zur Zusatzweiterbildung.

Jährliche Vorlage und Überprüfung des Logbuches sowie jährliches Mitarbeitergespräch.